

## Kleine Mitteilungen.

**Phänologische Beobachtungen über Nachwirkungen des Winters 1928/29** bei einigen Großschmetterlingen im Gebiet der unteren Werra (die Daten beziehen sich auf jeweils früheste Funde).

1. Geometriden des Vorfrühlings:

<i>Hybernia leucophaearia</i> Schiff.	1928 Mitte Februar,	1929 10. März
<i>Hyb. rupicaprarica</i> Hb.	" 28. Februar,	" 20. März
<i>Epirr. pulverata</i> Thnbg.	" 31. März,	" 20. April
<i>Bapta pictaria</i> Curt	" 10. April,	" 1. Mai
<i>Lob. polycommata</i> Hb.	" 2. April,	" 1. Mai
<i>Bo. crepuscularia</i> Hb.	" 7. April,	" 20. April
<i>Iar. hadiata</i> Hb.	" 31. April,	" 1. Mai

2. *Noctuidenfang* an Salweidenkätschen (der hier in Frage kommenden *Taeniocampa*-Arten)

1928 Ende März	1929 30. April
----------------	----------------

3. Tagfalter:

<i>Ant. cardamines</i> L.	1928 20. April,	1929 15. Mai
<i>Pier. napi</i> L.	" 20. April,	" 15. Mai
<i>Hesp. malvae</i> L.	" 15. April,	" 5. Mai

4. *Agria tau* L.

" 22. April,	" 5. Mai
--------------	----------

Die Verspätung der Erscheinungszeiten steht im Einklang mit der Verzögerung in der Entwicklung der Vegetation; sie wird bei obiger Gegenüberstellung besonders eindrucksvoll, weil 1928 gerade das Gegenteil: warmes Märzende, zeitiges Frühjahr, statthatte —. Die weitere Entwicklung 1929 brachte dann allerdings ein sehr schnelles Aufholen der Erscheinungszeiten, — ebenfalls ganz der Vegetation entsprechend, z. B.

<i>Mel. athalia</i> Rott.	1928 Ende Mai,	1929 30. Mai
<i>Mel. maturna</i> L.	" 6. Juni,	" 8. Juni
<i>Mel. aurinia</i> Rott.	" 6. Juni,	" 30. Mai

Das gleiche gilt für den weiteren Nachfalterfang, — hier besonders für Arten, die, wie auch die *Melitaeen* u. a., im Raupenstadium überwinterten.

Nachwirkungen anderer, als phänologischer, Art sind vielleicht in der großen Individuenzahl der meisten Arten dieses Jahres zu erblicken: der gleichmäßig anhaltende Frost und die ständige Schneedecke mögen der Ueberwinterung vor allem der Raupen günstig gewesen sein.

Die immer wieder nach harten Wintern auftretende Frage gehäufte aberrativer Falterzeichnungen erledigt sich auch für 1929 durch die Ueberlegung, daß die fragliche Temperatureinwirkung hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, in dem „sensiblen“ Puppenstadium — also nicht während der Winterruhe — solche Aberrationen veranlaßt; dies zeigt sich z. B. für 1929 in reichlichem Melanismus der *Argynnis*-Arten, auch des „Blauschillers“, — also solcher Arten, deren Puppenperiode in die übergroße Hitze der letzten Juniwoche fiel.\*)

J. Preiß, Eschwege.

## Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung.

### Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren.

96. Heft. *Steninae* (*Staphyl.*). Von L. Benick, Lübeck.

Troppau 1929. Verlag Em. Reitter. 104 S., 14 Abb. gr. 8°.

Wie wenig die Entomologie auf manchen Gebieten über das bloße Sammeln hinausgekommen ist, zeigt dies sehr brauchbare Bestimmungsbüchlein deutlich! „Die Ontogenie [besser: Ontogenesis - Red.] ist von keiner einzigen Spezies vollständig bekannt“ . . . „Ueber die Lebensweise der *Steninen* sind wir nur dürftig unterrichtet.“ — „Für das Sammeln ist das Käfersieb [vgl. E. Z. 43, 2. Red.]

\*) Von der Redaktion durch Fettdruck hervorgehoben!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Preiß Julius

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 178](#)